

Martin Aeschlimann, Burgdorf (EVP). Ich bin erstaunt, wie wohltemperiert die Voten daher kommen, wie sachlich und juristisch argumentierend der Vorstoss behandelt wird. Mich provoziert er einfach. Ich bin jetzt die dritte Session hier und habe noch selten einen Vorstoss gesehen, der derart doppelbödig daher kommt. Man sagt das, meint aber eigentlich etwas anderes. Erich Hess, du sagtest, es gehe dir nicht darum, Ausländerhass zu schüren. Aber genau das passiert doch. Wenn überdurchschnittlich viele Menschen mit Migrationshintergrund in Straftaten verwickelt sind, wenn dies statistisch belegt ist, willst du ja, dass sie auch überdurchschnittlich häufig in den Medien erwähnt werden. Dann sag das doch bitte so; sag doch, ich will, dass man möglichst oft liest, es seien alles Leute mit Namensendungen, die wir nicht kennen. Aber bitte deklarier es als das!

Der SVP-Sprecher hat von Transparenz geredet. Das erstaunt mich. Denn man sagt Transparenz und meint den Pranger. Man meint, die Leute seien öffentlich medial auszustellen. Damit fördern wir latent ein Gefühl in unserer Gesellschaft, dass alles, was anders tönt, was nicht Heini und Hans zum Vornahmen hat, irgendwie gefährlich ist. Gefährlich sind auch alle Leute mit einem etwas anderen Teint. Das finde ich nicht gut. Ich bin häufig auf Fussballplätzen, wo selbst der Trainer oft nicht weiss, wie die Namen auszusprechen sind. Aber die Leute sind dort willkommen, ebenso in der Nationalmannschaft! Es sind feine Leute, wir spielen zusammen Fussball und machen so Integrationsarbeit. Das ist wichtig im Zusammenhang mit Ausländerfragen. Drehen wir das Rad ein paar Jahrzehnte zurück. Auch damals wurde gesagt, diese und jene Gruppierungen seien uns suspekt. Passen wir auf, spielen wir nicht mit dem Feuer!

Hans-Jürg Käser, Polizei- und Militärdirektor. Die Antwort der Regierung ist meines Erachtens richtig. Sie verweist auch auf eine frühere Antwort zu einem Vorstoss. Es wird auch dargestellt, wer auf der Ebene der Justiz zuständig ist. Vielleicht könnte man noch den Gedanken einbringen, überhaupt keine Nationalität zu nennen, auch nicht Schweizer. Das wäre auch noch ein Element, wenn man die Nationalität aus juristisch hergeleiteten Gründen nicht nennen will und kann. Im Übrigen ist es eine absolut rein politische Frage. Ich beantrage Ihnen im Namen der Regierung Ablehnung der Motion.

Erich Hess, Bern (SVP). Ich muss der BDP wohl noch etwas Nachhilfeunterricht in Staatskunde erteilen. Was ist Gewaltentrennung? Dass wir juristischen Urteilen nicht dreinreden. Aber wir als Parlament machen das Gesetz für die Justiz. Und das war schon immer so. Aus eurem Schluss zu folgern, dürften wir nicht einmal mehr Gesetze machen, mit denen die Justiz arbeitet. Euer Argument, es verstosse gegen die Gewaltentrennung, ist jenseits von Gut und Böse.

An alle Grünen und Linken: Transparenz ist bei euch immer hoch geschrieben, wenn es um irgendetwas geht. Aber hier nicht, ihr, die ihr alle Ausländer immer mit offenen Armen in der Schweiz empfängt, wollt natürlich nicht, dass allenfalls noch mehr auskommen könnte, dass diejenigen, die ihr mit offenen Armen empfängt, übermässig in den Medienberichterstattungen erwähnt werden. Transparenz ist in einer Demokratie etwas vom Wichtigsten. Wie will sich die Schweizer

Bevölkerung auf Volksabstimmungen vorbereiten, bei denen es zum Beispiel um Personenfreizügigkeit oder sonst irgendwelche Ausländerthemen geht, wenn sie gar nicht über die Jahre hinweg mitverfolgen kann, welche Probleme man mit gewissen Regionen hat. Es kann nicht sein, dass die Bevölkerung im Dunkeln gelassen wird, aus welchen Regionen gewisse Leute kommen.

Ich bitte Sie, die Motion anzunehmen. Im Willen der Demokratie, im Willen der Transparenz und vor allem, damit wir aufzeigen können, dass es auch einen grossen Anteil an Schweizern gibt, die Verbrechen machen. Auch sie würden dann konsequent erwähnt. Ich bitte Sie, der Motion zuzustimmen. Haben Sie keine Angst vor Transparenz!

Abstimmung Geschäft 2012.0440

Für Annahme der Motion
Dagegen

45 Stimmen
84 Stimmen
1 Enthaltung